

## herzlich willkommen

## Grußwort des 1. Vorsitzenden

#### Liebe Vereinsmitglieder und Gartenfreunde,

herzlich Willkommen zur vierten Ausgabe unseres Friedberger Gartenblättle im Jahr 2019.

Auch in diesem Jahr gab es im Sommer Sonne pur, jedoch zum Glück immer wieder durchwachsen mit Regenschauern. Jedoch war stetes Giesen angebracht, damit die Pflanzen gut wachsen und gedeihen konnten.

Die Tage werden jetzt schon wieder kürzer, die letzten Aussaaten und Pflanzungen für die Herbsternte sollten schon draußen sein. Auch in diesem Jahr gab es viel leckeres Obst und Gemüse, obwohl man gedacht hatte, dass es nach der reichen Obsternte 2018 dieses Jahr weniger sein würde und die Bäume sich erholen würden. Uns erfreut's.

Auch wenn die Sonne nicht mehr so kräftig ist wie im Sommer: nutzen Sie die Zeit und genießen Sie die sonnigen Herbsttage, um auch mal inne zu halten und ihren Garten mit all seinen Pflanzen, Blumen und Tieren zu genießen. Das sind die goldenen Tage, die jetzt kommen.

Nun viel Freude beim Lesen unseres Gartenblättle, nehmen Sie sich die Zeit und kommen Sie - zum ersten Mal oder als getreuer Teilnehmer/-in - zu unseren Veranstaltungen getreu dem Motto

**TEILNEHMEN • MIT GESTALTEN • DABEI SEIN** 

Beste Grüße und viel Erfolg beim Gärtnern wünscht

Ihr 1. Vorsitzender Hans Holzinger

Impressum und Copyright (Text und eigene Bilder): Blumen- und Gartenfreunde Friedberg e.V. www.gartenfreunde-friedberg.de | info@gartenfreunde-friedberg.de | 0821 / 61379

1. Vorsitzender: Hans Holzinger, Redaktion und Layout Friedberger Gartenblättle: Markus Gantner Gartentipps aus: http://www.mein-schoener-garten.de/de/gartenpraxis/monatliche\_gartentipps/Hinweis: Gedruckt mit freundlicher Unterstützung von "Druck & Werbetechnik Feldigl.de"

## was so alles bei uns los war

### Rückblick über unsere Aktivitäten Jul | Aug | Sep

#### Sonntag, 30. Juni: Vereinsausflug zur Bundesgartenschau nach Heilbronn

Unser Bus startete am 30. Juni, einem der heißesten Tage dieses Sommers, um 6:50 von der Bushaltestelle "Am Holzgarten" in Friedberg Süd. Die Bundesgartenschau in Heilbronn war das Ziel. Auf halber Strecke wurde eine leckere Leberkäse-Semmel-Pause eingelegt. Um dreiviertel elf betraten wir, bei jetzt schon annähernd an die 30°C das sehr schön angelegte Gelände der Buga. In kleinen Gruppen erkundeten wir mit vielen Trinkpausen die einzelnen Themenbereiche. Vom Stand up paddling auf dem Karlssee über eine kurze Schifffahrt auf dem Neckar bis zum gemütlichen Eiskaffee-Trinken in der Markthalle war für jeden etwas dabei, natürlich umrahmt von wunderschön angelegten Stauden- und Themenbeeten, Obst- und Gemüsegärten und erstmals einer architektonisch sehr schön angelegten großen Wohnanlage. Auch viele ehrenamtliche Vereine boten anschauliche Informationen zur Nützlingserhaltung durch geeignete Pflanzen und Brutstätten und vielen anderen Gartenthemen. Um 16 Uhr bei einer Außentemperatur von 40°C war Abfahrt mit dem gut klimatisierten Bus, welcher uns zum Abendessen in den Gasthof "Zur Sonne" nach Röfingen brachte. Nachdem wir hier beim Essen nochmal schwitzen mussten, fuhr uns die äußerst nette und unterhaltsame Busfahrerin nach Hause – alle waren satt, müde und zufrieden.



Viele interessante Einblicke in die vielfältigen Möglichkeiten der Garten- und Blumenwelt erhielt man auf der BUGA. Viel Schwitzen war auf jeden Fall angesagt bei den heißen Temperaturen...



... so wäre es fast nötig geworden, ins kühle Wasser springen zu wollen (so wie diese Skulpturen sich schon darauf vorbereitet hatten).

## was so alles bei uns los war

### Rückblick über unsere Aktivitäten Jul | Aug | Sep

#### Gemeinsamer Abend auf dem Friedberger Altstadtfest am Montag, 15. Juli

3 Tische hatten wir beim Rammelmüller bei der Friedberger Zeit 2019 reserviert. 4 Tische reichten dann fast nicht aus, als alle, viele gewandet, da waren. Bei Ragout mit Kukumersauce, Schlemmerplatte und Dunkelbier hatten wir viel Zeit, um miteinander einen sehr geselligen Abend zu verbringen. Es wird gemunkelt, dass die letzten nach einigen flotten Bienen (einem Honigwilli) die Bänke aufgestuhlt haben, da die Wirtsleute schon nach Hause gegangen waren. Bis zum nächsten Altstadtfest 2022, da gibt es schon neue Ideen...

#### Sommerfest mit Spanferkelessen am Samstag, 14. September

Ob das Spanferkel nicht schon eine ausgewachsene Sau war, wenn 41 Leute davon satt werden, wissen wir nicht, aber lecker war es auf jeden Fall! Wir hatten ein Zelt im schönen, großen Garten unseres Vorstands aufgebaut und mit 6 Biergarnituren bestuhlt. Das Wochenende vorher lagen wir wettertechnisch noch bei Regen und 15 Grad, aber Petrus muss ein Gärtner sein, oder es war doch die Kerze, die Hans Holzinger für das gute Wetter angezündet hat, dass wir bei angenehmen Temperaturen von 17:00 bis 21:00 Uhr nochmals einen sehr geselligen Abend, natürlich auch mit Gartenthemen, verbringen konnten.



Unsere Friedberger Zeit - wir hatten viel Spaß und gute Laune bei unserem Fest. Allen hat's gut geschmeckt, das süffige Bier tat gut und wir hatten einen netten, gelungenen gemeinsamen Abend mit vielen Vereinsmitgliedern.



Die Metzgerei Rammelmüller hat uns ein schönes knuspriges Spanferkel zubereitet. Da hat es allen geschmeckt und am Schluss war fast nichts mehr übrig. Ein willkommenes schönes Fest im Garten unseres Vorstands.

## was so alles in kürze ansteht

### Ausblick auf unsere Aktivitäten Okt | Nov | Dez

#### ZU ALLEN VERANSTALTUNGEN SIND SIE HERZLICH EINGELADEN

### Herbstversammlung "Garten winterfest machen" am Mittwoch, 9. Oktober 2019 um 19:00 Uhr im Gasthof zur Linde

Häufig stellen wir uns die Fragen: Was ist vor der Winterruhe draußen noch zu tun? Wie schütze ich meine Pflanzen? Und was können meine Gartenhände dann in der Winterpause tun? Diese und viele weitere Fragen werden von unserer Gartenpflegerin Bettina Deponte beantwortet, sie gibt viele praktische Tipps, um den Garten winterfest zu machen.

### Basteln für den Advent am Samstag, 23. November 2019 um 15:00 Uhr im **Bauhof Friedberg**

Auch in diesem Jahr werden wir gemeinsam Advents- und Weihnachtsschmuck im Bauhof Friedberg basteln, so dass die vorweihnachtliche Zeit beginnen kann. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, bitte melden Sie sich bei Hans Holzinger unter Telefon 0821/61379 an, dort erfahren Sie auch weitere Details. Bitte eigenes Bastel-Material mitbringen.

### Adventsfeier am Sonntag, 15. Dezember 2019 ab 14:00 Uhr in St. Afra im Felde

Dieses Jahr feiern wir den Beginn der weihnachtlichen Zeit gemeinsam im Gasthof St. Afra im Felde. Beginnen werden wir um 14:00 Uhr mit einem Gottesdienst mit musikalischer Begleitung in der Kapelle, anschließend lassen wir uns verwöhnen im Gasthof bei Kaffee und Kuchen.



Gesteck: ob groß oder klein, mit oder ohne Kerzen, jeder kann sich seinen Wunsch erfüllen und sich mit Kuchen, Plätzchen und Stollen kommen wir zusamdiesem Schmuckstück auf die Weihnachtszeit einstimmen und sein Zuhause aufhübschen.



Beim Basteln für den Advent kommt jeder zu seinem In diesem Jahr machen wir wieder eine Adventsfeier, wo jung und alt teilnehmen können. Bei Kaffee und men und unterhalten uns über vergangenes und neue Ideen. Eine gute Einstimmung auf Weihnachten.

# mein garten und ich

## Renate Leibold und ihr Garten

#### Seit wann bist Du in unserem Gartenbauverein?

Seit 2015

#### Wie bzw. warum bist Du zum Verein gekommen?

Meine Freundin hat mich angesprochen. Ich wollte mehr zum Garten erfahren, mich mit anderen austauschen und Gärten sehen.





#### Seit wann gartelst Du?

Nach dem Einzug in unser Haus habe ich mit der Gartenarbeit angefangen. Am meisten macht mir Freude, wenn ich meine Blumen pflanze und sehe wie sie wachsen und gedeihen. Mein Mann hilft mir dabei.

#### Was ist dein liebstes Gartenwerkzeug?

Rasenmäher und Gießkanne.

#### Was sind deine Lieblingspflanzen in deinem Garten?

Meine Lieblingspflanzen sind die Rosen und Hortensien.



#### Was ist dein Lieblingsplatz im Garten?

Mein Garten ist nicht sehr groß, hat aber viele verschiedene Sträucher, Stauden und Blumen. Ich finde da Ruhe und Erholung. Mein Lieblingsplatz ist in meiner Sitzecke unten bei den Sträuchern, da habe ich einen schönen Blick auf den blühenden Garten.

# was so alles zu tun ist Gartentipps für Oktober

#### **Nutzgarten**

Rhabarber teilen Teilen Sie Ihren Rhabarber etwa alle acht bis zehn Jahre, damit die Stauden wüchsig und vital bleiben. Warten Sie, bis die Blätter braun sind und stechen Sie mit einem scharfen Spaten Teilstücke mit mindestens drei gut ausgebildeten Knospen ab, dabei von der Mutterpflanze am alten Standort einfach die Hälfte stehen lassen, damit man weiter ernten kann. Lassen Sie die neu gepflanzten Rhabarberstauden im ersten Jahr ungestört wachsen und beginnen Sie erst im zweiten Jahr wieder mit der Ernte. Oder Sie schenken Ihrem Nachbarn ein Stück davon.

**Kiwi-Ernte** Großfrüchtige Kiwis werden ab Oktober geerntet. Sie müssen allerdings noch einige Zeit im Haus nachreifen. Kleinfrüchtige Sorten kann man hingegen noch bis Ende November gleich nach der Ernte genießen. Da Mini-Kiwis in lockeren Trauben wachsen, werden sie mit dem ganzen Zweig abgeschnitten.

Wintergetreide als Gründünger Lassen Sie die abgeräumten Beete im Winter nicht unbedeckt liegen, für eine kleine Bodenkur in Form von Gründüngung ist es noch nicht zu spät. Besonders geeignet sind Winterweizen oder Winterroggen. Säen Sie bis Mitte Oktober breitwürfig auf unkrautfreie, gut gelockerte Erde (Saatgutbedarf 30-50 g/m2). Die Samen kreuz und quer einharken.

**Kerbel und Kresse säen** Einjährige Küchenkräuter wie Kerbel, Kresse und Rucola ab Monatsanfang in Töpfe und flache Schalen mit Kräutererde aussäen, hell und warm aufstellen. Auch können Sprossen in den kalten Monaten als Vitaminquelle herangezogen werden.

Minze für den Winter ziehen Wenn Sie im Winter frische Minze (z.B. Pfefferminze) ernten möchten, können Sie die Pflanze jetzt in Töpfen am Zimmerfenster anziehen. Dazu die Ausläufer der Minze abtrennen und in etwa zehn bis zwanzig Zentimeter lange Stücke zerteilen. Jedes Stück sollte mindestens drei bewurzelte Knoten aufweisen. Pflanzen Sie die Stücke in Töpfe, die mit Kräutererde gefüllt sind und stellen sie am Zimmerfenster auf.

#### Ziergarten

**Lilien pflanzen** Von den vielen Zwiebelblumen, die im Herbst gepflanzt werden, blühen Lilien am spätesten. Sie werden oft erst im Oktober angeboten und können jetzt noch ins Beet oder in Töpfe gepflanzt werden. Die Töpfe bleiben im Freien an einem regengeschützten Platz, da Lilienzwiebeln sehr nässeempfindlich sind.

**Kübelpflanzen schneiden** Große Kübelpflanzen wie Engelstrompete kann man vor dem Einräumen ins Winterquartier zurückschneiden. Dann brauchen sie nicht so viel Platz und sind leichter zu transportieren.

**Pampasgras schützen** Das Herz des Pampasgrases ist sehr nässeempfindlich. Sie schützen es vor Feuchtigkeit, indem Sie im Herbst den Blattschopf zusammenbinden.

Stauden nicht generell zurückschneiden Schneiden Sie jetzt im Herbst nicht alle verblühten Stauden zurück. Etliche Staudenarten wie Purpursonnenhut und Fetthenne tragen Samenstände, die auch im Winter attraktiv sind. Zudem werden zum Beispiel Astern durch den frühen Rückschnitt empfindlicher gegen Frost. Auch vielen Insekten tun Sie einen Gefallen, wenn Sie mit dem Rückschnitt bis zum nächsten Frühjahr warten, denn sie nutzen die hohlen Stängel als Winterquartier. Kurzlebigen Stauden wie Stockrosen, Prachtkerzen oder Kokardenblumen tut ein früher Rückschnitt allerdings gut – sie leben dann länger .

Zwiebelblumen pflanzen Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um Tulpen, Narzissen, Lilien (auch noch im November, eine Ausnahme sind Madonnen- und Tiger-Lilie, die spätestens bis September gepflanzt werden) und andere Frühlingsblüher zu pflanzen. Wenn Sie die Zwiebelblumen ins Beet oder in den Rasen setzen, sollten Sie die Pflanzstellen mit einem Stab markieren. So können Sie im nächsten Frühjahr leicht überprüfen, ob alle Zwiebeln und Knollen ausgetrieben sind.

# was so alles zu tun ist

## Gartentipps für November

#### Nutzgarten

Spinat für die Winterernte Bei Spinat bestimmt der Aussaatzeitpunkt den Erntetermin. Augustsaaten sind zwischen Oktober und November erntereif. Tipp: um Nitrateinlagerungen zu vermeiden, die Rosetten an sonnigen Tagen am frühen Nachmittag schneiden. Spätere Spinat-Saaten überwintern auf dem Beet. Sorten wie "Butterfly" und der Bio-Spinat "Verdil" trotzen Schnee und Minusgraden und wachsen an milden Tagen weiter.

Grünkohl und Rosenkohl: Mit Frost zum guten Geschmack Grünkohl und auch Rosenkohlsollten Sie erst dann ernten, wenn es mindestens einmal richtig gefroren hat, denn erst dann entfalten die Kohlsorten ihren typischen Geschmack . Grund: Die in den Blättern eingelagerte, geschmacklose Stärke wird bei Frost in aromatische Zuckermoleküle aufgespalten. Aber Achtung: Rosenkohl wird bei starken Schwankungen der Tages- und Nachttemperatur zäh. Schützen Sie die Pflanzen deshalb mit Tannenreisig vor starker Sonneneinstrahlung.

Petersilie im Haus Stechen Sie jetzt einfach ein Stück von Ihrer Petersilie ab und setzen Sie es in einen Topf um, den Sie auf der Fensterbank weiterkultivieren. Nach dem Abschneiden treibt die Pflanze wieder durch und Sie können auch im Winter frische Petersilie ernten.

Beerensträucher einfach vermehren Himbeeren und Brombeeren kann man jetzt leicht durch sogenannte Wurzelschnittlinge vermehren. Man sticht einfach stärkere Wurzeln ab, wäscht sie und teilt sie mit einem scharfen Messer in sechs bis zehn Zentimeter lange Stücke. Diese steckt man anschließend senkrecht in sandige Erde. Wichtig: Den neuen Austrieb im Frühjahr auf zehn Zentimeter stutzen.

#### Ziergarten

**Dahlien roden** Wenn die ersten Fröste kommen, dauert es nicht mehr lange, bis das Laub der Dahlien abgestorben ist. Schneiden Sie es komplett ab und roden Sie die Knollen. Von Erde befreien und – am besten kopfüber auf den Stielen stehend – im Schuppen oder der Garage einen Tag trocknen lassen. Danach säubern und nur die gesunden, unbeschädigten Dahlienknollen, eingewickelt in Zeitungspapier oder in einer Kiste mit lockerer Humuserde und mit einem Sortenschild versehen, am besten an einem kühlen und dunklen, frostfreien Ort lagern.

Winterschutz für Gräser Schneiden Sie Ziergräser jetzt noch nicht zurück, sondern binden Sie die trockenen Halme zu Büscheln (quasi als Dach) zusammen. So bieten sie den Wurzeln einen guten Nässe- und Kälteschutz. Das ist besonders wichtig bei nässeempfindlichen Arten wie beispielsweise dem Pampasgras. Sie können es nach dem Zusammenbinden zusätzlich mit Noppenfolie isolieren.

Vorsicht vor nassen Füßen Der häufigste Fehler bei der Überwinterung von Topfpflanzen ist unregelmäßiges Gießen. Die Wurzeln dürfen weder austrocknen noch permanent nass stehen. Einmal vertrocknet, hilft auch späteres, übermäßiges Gießen nicht mehr!

**Boden für neue Beete vorbereiten** Wer im nächsten Frühling neue Blumenbeete anlegen möchte, gräbt bereits jetzt das Erdreich um und arbeitet dabei – falls vorhanden – halb zersetzten Laubkompost ein. Der Frost macht die Erdschollen schwerer, lehmiger Böden brüchig. Das Ergebnis im Frühjahr ist eine lockere, feinkrümelige Pflanzerde.

Reste stehen lassen Wer sein Beet abräumen will, sollte mit dem Staudenrückschnitt warten, bis die Pflanzen gelb werden. Schneiden Sie nicht alles ab, sondern lassen Sie Reste als Winterschutz und Unterschlupf für Insekten bis zum Frühjahr stehen. Viele Arten, etwa Fetthenne oder Sonnenhut, sind auch im welken Zustand noch attraktiv und bleiben besser ungeschnitten.

## was so alles zu tun ist

## Gartentipps für Dezember

#### Nutzgarten

Kompost für Johannisbeeren und Stachelbeeren Ihre Johannisbeeren und Stachelbeeren können Sie bereits im Winter mit frischem Kompost mulchen. Die Nährstoffe werden bis zum Frühjahr freigesetzt und stehen den Sträuchern dann pünktlich zum Saisonbeginn zur Verfügung.

Mangold überwintern Im Dezember ist auch bei den robusten Mangold-Sorten Ernteschluss. Schneiden Sie vergilbtes Laub knapp über dem Boden ab und schützen Sie Wurzeln und Herzblätter durch Anhäufeln und eine Reisigabdeckung vor dem Durchfrieren. Im März treiben die Pflanzen neu aus und kann bis Blühbeginn ernten.

**Böden umgraben** Schwere Lehmböden sollten Sie vor dem ersten Frost umgraben. Denn die winzigen Wassereinlagerungen in der Erde gefrieren und sprengen durch ihre Ausdehnung die groben Erdschollen. Bis zum Frühjahr entsteht so eine feinkrümelige, schon annähernd einsaatfertige Erde. Experten nennen dieses Phänomen auch Frostgare.

Hochbeete ganzjährig nutzen Aufgrund der auch im Winter ca. 5 Grad höheren Bodentemperatur kann man in einem Hochbeet auch weniger frostfeste Gemüse bis weit in den Winter anbauen. Dank "warmer Füße" überstehen Spinat, Wirsing, Zuckerhut und Endivien dort auch tiefere Temperaturen. Unter einem Vlies, einem Folientunnel oder einer für viele handelsübliche Beete erhältlichen Thermo-Haube entwickelt selbst spät gepflanzter oder gesäter Feldsalat kräftige Rosetten. Winterharte Lauchzwiebeln lassen sich im Frühjahr sogar rund vier Wochen früher ernten.

#### Ziergarten

Rasen laubfrei halten Die lichthungrigen Rasengräser brauchen gerade im trüben Winter jeden Sonnenstrahl, den sie einfangen können. Achten Sie deshalb darauf, dass der Rasen laubfrei bleibt. Bei Frost und Nässe sollten Sie den grünen Teppich möglichst wenig belasten und begehen.

Strauchrosen: Schutz vor Frostrissen Die langen Triebe der Strauchrosen können an kalten Wintertagen durch starke Sonneneinstrahlung geschädigt werden: Die Morgensonne erwärmt die Triebe einseitig, sodass sich die Rinde ausdehnt, während sie auf der sonnenabgewandten Seite noch gefroren ist. Durch die entstehenden Spannungen in der Rinde reißt sie dann häufig in Längsrichtung ein. Es gibt eine sichere Methode, das zu verhindern: Formen Sie aus Maschendraht einen Ring, legen Sie ihn um die Rose und füllen Sie anschließend das Innere mit Herbstlaub oder Stroh auf. Das Laub schattiert die Rosentriebe und sorgt durch Rotteprozesse außerdem für eine leicht erhöhte Temperatur im Innern des Laubbehälters.

**Barbarazweige schneiden** Am 4. Dezember, dem Gedenktag der Hl. Barbara, werden Barbarazweige für die Vase geschnitten. Zweige von Obstbäumen, Forsythien, Birke oder Haselnuss werden in der Wohnung in eine Vase mit Wasser gestellt. Durch die Zimmerwärme treiben die Zweige aus und blühen rund um Weihnachten.

Christrosen im Winter gießen Die Christrose öffnet meist kurz nach Weihnachten ihre Blüten. Die kalkliebende immergrüne Staude braucht während der Blütezeit mehr Feuchtigkeit als während der Vegetationsperiode. In trockenen Wintern sollten Sie die Stauden daher vor und nach Frostperioden vorsorglich etwas gießen – vor allem, wenn sie im Wurzelbereich von Bäumen stehen, da der Boden an solchen Standorten schneller austrocknet.

**Futterplatz für Vögel einrichten** Stellen Sie rechtzeitig bis zum ersten Frost oder Schneefall ein Futterhäuschen für die Gartenvögel auf. Wichtig ist ein katzensicherer Standort, der von den gefiederten Freunden in alle Richtungen gut zu überblicken ist. Befüllen Sie das Futterhäuschen mit geeignetem Körnerfutter und füllen Sie es regelmäßig nach. Vogelkot, Schalen von Sonnenblumenkernen und andere Futterreste sollten Sie ebenfalls regelmäßig entfernen.